Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liche Erhöhung erfahren und es zeigt sich weiter steigende Tendenz. Seitdem Oesterreich ein gänzliches Holzausfuhrverbot erlassen, hat aus der Schweiz ein reger Export nach Italien eingesetzt.

Verschiedenes.

† **Baumeister J. Mandrino in Luzern** starb im Alter von 62 Jahren.

† **Schmiedmeister Johann Lehnherr in Solothurn** starb im Alter von 62 Jahren. Er war ein tüchtiger Fachmann.

Vom elektrischen Strom getötet. In Freiburg wurde ein Arbeiter der Forstverwaltung durch Berührung der elektrischen Stromleitung nahe bei der Saane vom elektrischen Strome getötet und fiel in den Fluß. Obwohl man ihn sofort retten konnte, blieben Wiederbelebungsversuche erfolglos. Der Verunglückte ist ein gewisser Jungo und erst 32 Jahre alt.

Hotelbrand. Das altbekannte, in die Ahornen hineingebettete Hotel Richisau im Kanton Glarus ist ein Opfer der Flammen geworden.

Manufacture Suisse de jouets Eaux-Vives. Diese in Eaux-Vives gegründete Gesellschaft bezweckt die Herstellung und den Verkauf von Spielwaren. Das Aktienkapital beträgt 10,000 Fr.; die Titel lauten auf 100 Fr. Als Verwaltungsräte sind genannt R. Chavannes und P. Sarasin, beide in Genf.

Zum Mangel an Rohmaterial, von dem auch wir berichtet haben, schreibt man dem „Zofinger Tagblatt": „Diesem Mangel können die Sägereien leicht abhelfen, wenn sie sich Gemeinden gegenüber auf einen annehmbaren Holzpreis verstehen wollten. Ein Holzmangel besteht, in unserer Gegend wenigstens, nicht. Die Gemeinden haben ihre üblichen Schläge gefällt. Daß sie aber das Holz nicht unter dem Preise abgeben wollen, ist sehr zu verstehen; basieren doch die meisten Gemeindebudgets auf dem Erträgnis des Gemeindewaldes. Wir meinen also, es könnte beiden Teilen geholfen werden, den Sägereien, die an Rohmaterialmangel leiden, und den Gemeinden, die ihre Holzvorräte aufgespeichert haben, wenn man sich gegenseitig auf einen loyalen Preis verstehen wollte. Im beidseitigen Interesse sollte dies unter den obwaltenden Verhältnissen nicht allzu schwer sein."

Die Seidenband-Posamenter der Amteien Olten, Gösgen, Dorneck und im Guldental sahen vor einem Jahr nur mit Bangen der Zukunft entgegen. Bestellungen für Seidenbänder waren noch ziemlich vorhanden, aber es fehlte in den Färbereien. Daß es damals nicht zu einer längeren Krisis kam, verhüteten Rußland, Frankreich und hauptsächlich England. Bekanntlich haben die Basler Bandfabrikanten auch viele Fabriken und Hausstühle im benachbarten Deutschland. Sofort nach Kriegsausbruch mußten dort sämtliche Waren, soweit sie als Bestellungen seitens der Gegner von Deutschland in Arbeit waren, abgeschnitten und in der Schweiz verfertigt werden. Später wurden auch die Stühle aus den Fabriken und ab dem Lande nach der Schweiz zurückgezogen. In kurzer Zeit waren auch die Färbereien wieder leistungsfähig geworden und nach und nach nahm das Posamenten einen erfreulichen Aufschwung, so daß gegenwärtig alle Posamenter vollauf beschäftigt sind. Die einfachen Stühle sind nun bald gänzlich durch Doppelläufer ersetzt. Bei den Doppelläufern stellt sich der Fabrikant sowie der Posamenter besser, nur muß letzterer seinen Mehrverdienst durch größere Aufmerksamkeit, geschwindere Ausführung der vorkommenden Arbeiten und größere Anstrengung der Sehkraft, wettmachen. Zu wünschen wäre, das die Einläuferstühle doch denjenigen Nebenhöflern blieben, welche der großen Kosten wegen den elektrischen Betrieb noch nicht einführen konnten. Mit der Zeit wird derselbe auch auf den entferntesten Höfen seinen Einzug halten, wenn die elektrische Kraft billiger wird und die Elektrizitäts-Genossenschaften ihren Mitbürgern mehr Beihülfe leisten können.

Juliberichtes des Verbandes schweizerischer Arbeitsämter. Im Monat Juli wurden bei den schweizerischen Arbeitsämtern 7396 offene Stellen angemeldet, von denen 5602 (75,7 %) besetzt werden konnten. Auf den lokalen Arbeitsmarkt entfallen 5032 Stellenangebote (4222 mit dauernder und 810 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit) und 4072 Stellenbesetzungen (3286 dauernde und 786 vorübergehende). Auf den interlokalen Arbeitsmarkt entfallen 2364 Stellenangebote (2341 mit dauernder und 23 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit) und 1530 Stellenbesetzungen (1510 dauernde und 20 vorübergehende). Für männliche Arbeitsuchende waren 5332 offene Stellen angemeldet, von denen 4310 (80,8 %) besetzt werden konnten, und von den 2064 offenen Stellen für weibliche Arbeitsuchende konnten 1292 (62,5 %) besetzt werden. Die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden betrug 6736 und diejenige der weiblichen 2393, total 9129. Nebstdem hatten bei diesen Arbeitsnachweisen noch 956 auswärts wohnende Arbeitsuchende und 3230 Durchreisende (nicht eingeschriebene Arbeiter) um Arbeit nachgefragt.

Lage des Arbeitsmarktes im Juli. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich eine Abnahme der Arbeitsangebote um 1712, der Arbeitsvermittlungen um 384 und der eingeschriebenen, männlichen Arbeitsuchenden um 230, wogegen die Zahl der weiblichen Arbeitsuchenden um 32 und diejenige der nicht eingeschriebenen (auswärtswohnenden und zugereisten) Arbeitsuchenden um 731 zugenommen hat. Es kommen auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 126,3 und für Frauenarbeit 115,9 eingeschriebene Stellensuchende gegenüber 103 und 100,3 im Juni. Die Frequenzabnahme zeigt sich im lokalen Verkehr durch einen Rückgang der Arbeitsangebote um 966 und der Arbeitsvermittlungen um 327 und im auswärtigen Verkehr um 746 Arbeitsangebote und 57 Arbeitsvermittlungen. Insgesamt haben im Juli bei den schweizerischen Arbeitsämtern 13,315 eingeschriebene und nichteingeschriebene Arbeitsuchende um Arbeit nachgefragt (Juni 12,782; von diesen erhielten 5602 (Juni 5986) Arbeit und 7713 = 57,9 % blieben arbeitslos (Juni 6796 = 51,1 %). Nach den Berichten der Arbeitsämter ist die allgemeine Lage des Arbeitsmarktes namentlich infolge einer vielerorts eingetretenen wesentlichen Abnahme der Arbeitsgelegenheiten in der Landwirtschaft, in einzelnen Berufen des Baugewerbes wie auch für

Komprimierte und abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.
Grand Prix : Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.

ungelernte Arbeiter wieder etwas ungünstiger geworden. Es kommen im Total (Männer und Frauen) auf 100 offene Stellen 123,4 eingeschriebene Stellensuchende gegenüber 108,7 im Juli 1914.

Aus den Berichten der Arbeitsämter. Zürich: Im allgemeinen unveränderte Situation für Berufsarbeiter, dagegen haben sich die Arbeitsgelegenheiten für ungelernte Arbeiter wesentlich vermindert. Bern: In einzelnen Berufen des Baugewerbes, in der Metallindustrie und in der Bekleidungsbranche blieben die Verdienstverhältnisse befriedigende, dagegen hat die Nachfrage nach Schreinern, Zimmerleuten und Malern wieder abgenommen; auch im Hotelgewerbe ist der Bedarf an Arbeitspersonal fortwährend gering. Biel: Die Zahl der arbeitslosen Bauhandwerker und -Arbeiter hat wieder zugenommen; auch ist immer sehr viel stellenloses Wirtschafts- und Hotelpersonal wie auch weibliches Dienstpersonal angemeldet. Luzern: Das Verhältnis zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsgesuch hat sich bei der Männerabteilung gegenüber dem Vormonat wieder verschlechtert. Freiburg: Die Zahl der Stellensuchenden hat namentlich infolge der Rückkehr vieler landwirtschaftlicher Arbeiter zugenommen. Die Abwanderung von Knechten und Melkern nach Frankreich ist immer noch bedeutend. Basel: Im allgemeinen besteht die ungünstige Lage des Arbeitsmarktes fort. Einzig für gute Erdarbeiter und Bautaglöhner ist größere Nachfrage vorhanden (wegen Mangel an italienischen Arbeitern), ebenso in einigen Spezialbranchen, die mit Militärlieferungen beschäftigt sind. Liestal: Die allgemeine Geschäftslage ist flau; die Arbeitsgelegenheiten in der Landwirtschaft sind stark zurückgegangen. Schaffhausen: Im allgemeinen befriedigende Lage des Arbeitsmarktes. Die Zahl der Durchreisenden hat wieder bedeutend zugenommen, während das Arbeitsangebot, namentlich für ungelernte Arbeiter, eher sinkende Tendenz zeigt. St. Gallen: Nach Rückkehr der Truppen machte sich in einzelnen Berufen und Industrien ein Ueberschuß an Arbeitskräften bemerkbar. Immerhin ist die Lage des Arbeitsmarktes nicht schlechter als im Vormonat. Rorschach: Für Holzarbeiter ist immer noch sehr wenig Verdienstgelegenheit. Metall- und Textilindustrie hat sich gebessert. Vom Ausland werden immer noch Berufs und Hilfsarbeiter gesucht. Aarau: Im Baugewerbe hat die Nachfrage nach Arbeitern und besonders nach Handlangern zugenommen, dagegen hat sich der Bedarf an Arbeitskräften für die Landwirtschaft vermindert. Lausanne: Ruhige Geschäftslage und verminderte Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern. In der Hotelindustrie machte sich eine kleine Besserung bemerkbar, ebenso im Baugewerbe. Der Bedarf an weiblichem Dienstpersonal war sehr gering. La Chaux-de-Fonds und Genf melden im allgemeinen unveränderte Situation des Arbbeitsmarktes.

Zur Erinnerung an die denkwürdige Epoche des Kriegsbetriebes der Schweizer. Bundesbahnen hat Hermann Vögeli, Bundesbahn-Beamter in Zürich, eine Medaille herstellen lassen, die zu einem ganz bescheidenen Preis dem gesamten Personal der Bundesbahnen zugänglich gemacht wird. Der Avers der von Bildhauer Franz Wanger in Zürich, dem bekannten Schöpfer des Schweizerpsalmdenkmals, geschaffenen Medaille stellt einen währschaften Landsturmmann dar, der dem jugendlichen, bewaffneten Eisenbahner die Bruderhand zum Gruße reicht. Fest und entschlossen stehen diese Männer da, die gemeinsame Arbeit in Treue zu erfüllen. Den Revers schmückt als Eisenbahnemblem das Flügelrad, unter dessen Schwingen die Jahreszahlen angebracht sind. Über der im Hintergrunde zart sich abhebenden Silhouette des Alpenkranzes ersteht das eidgenössische Kreuz; Lorbeer und Eichenlaub runden die geschlossene Komposition nach unten ab. Die Eisenbahner werden der sinnreich ausgeführten Medaille die ihr gebührende Beachtung nicht versagen, zumal sie bleibenden, geschichtlichen Wert haben wird.

Die Erfindung: Aluminium zu löten, ist den Herren Gebr. Straßer in Rorschach nach vieljährigen Versuchen geglückt. Das von ihnen fabrizierte Lötlot ist u. a. von der Materialprüfungsabteilung des eidgen. Polytechnikums geprüft und als vortrefflich begutachtet worden. Die Zeppelinwerke in Friedrichshafen benützen dieses Lot seit längerer Zeit mit Erfolg.

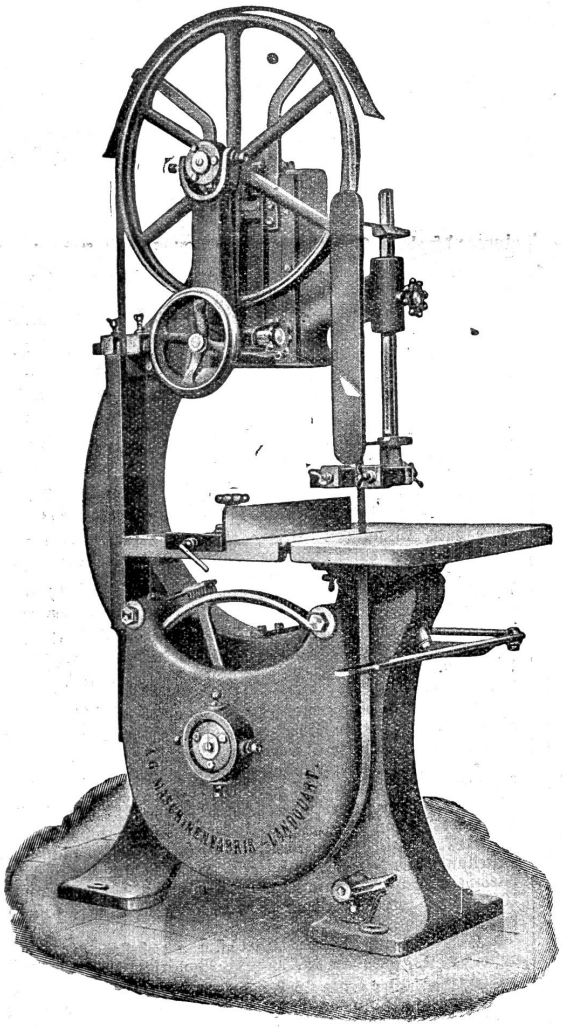
Zur Kupferversorgung der Schweiz. Die schweizerischen Elektro-Installationsfirmen würden auf den kommenden Winter hin genügend Beschäftigung finden, da infolge der Petroleumnot weite Kreise der Elektrizität zugeführt werden dürfen, doch spielt für die weitere Entwicklung dieser Branche die Rohmaterialversorgung eine wichtige Rolle. Bekanntlich sind Kupfer und dessen Fabrikate im Preise stark gestiegen; aber, was noch viel schlimmer ist, es fehlt an Kupferprodukten, wie Kupferdraht usw., und es ist nicht anzunehmen, daß bis zur einwandfreien Erledigung des Einfuhrtrustes in der Kupferzufuhr eine Änderung eintrete. Wie die „Elektroindustrie" schreibt, läßt das langersehnte Kupfer immer noch auf sich warten, bald heißt es, es wäre schwimmend, bald, es lagere in Gibraltar oder Marseille. Tätsächlich sind schon fünf Wagenladungen in der Schweiz eingetroffen, die unter fünfzig oder mehr Abnehmer verteilt werden mußten. Inzwischen macht sich aber die Kupfernot immer mehr geltend; eine unserer ersten schweizerischen Drahtfirmen hat ihre Fabrikation wegen Kupfermangel einstellen müssen. Ob es den Bemühungen des Volkswirtschaftsdepartements in Bern gelingen wird, die zurzeit bestehenden Einfuhrschwierigkeiten zu beheben, bleibt dahingestellt. Unerläßlich erscheint es, daß man sich für den Kupferbezug stets nur mit Frankreich und England herumschlägt. Der Rat geht nach dem genannten Blatte dahin, daß man es einmal mit der großen Schwesterrepublik, den Vereinigten Staaten, versuchen sollte. Wenn der schweizerische Bundesrat darlege, daß die schweizerischen Elektrizitätswerke in Erfüllung einer nationalen volkswirtschaftlichen Aufgabe Kupfer bedürfen, so werden die Vereinigten Staaten die sichere Zufuhr von einigen tausend Tonnen gewährleisten können, wobei das Kupfer nicht via Frankreich oder Italien eingeführt zu werden braucht. Die Einfuhr lasse sich sehr wohl über Holland oder Dänemark, Schweden, Norwegen bewerkstelligen. Deutschland würde dann ohne Zweifel die Durchfuhr von für die Schweiz bestimmtem Kupfer gestatten.

Umhüllungsmasse für Gaszuleitungen. Als Material für die Zuleitungen, das sind diejenigen Leitungen, welche das Gas vom Hauptrohr bis zu dem zu versorgenden Grundstück (Gebäude) führen, verwendet man gußeiserne, starkwandige, schmiedeiserne und verzinkte

Meynadier & Cie., Zürich
liefern solange Vorrat
Ia. Carbolineum
zu Imprägnierzwecken.
909 d

schmiedeiserne Röhren. Die einfachen schwarzen schmiedeisernen Röhren kommen ohne irgend eine schützende Umhüllung für Zuleitungen nicht in Betracht, da sie dem Verrosten in der Erde ausgesetzt sind. Gußeiserne Rohre sind, da es sich bei Anschlußleitungen im allgemeinen um kleinere Dimensionen handelt, erfahrungsgemäß namentlich durch die für diese Rohrleitungen so verhängnisvollen Entwässerungsarbeiten mehr gefährdet, als die starkwandigen und verzinkten schmiedeisernen. In den letzten Jahren hat man daher in vielen Städten die frühere Methode, Gaszuleitungen aus Gußeisen herzustellen, verlassen und ist zu der Verwendung von starkwandigen beziehungsweise verzinkten Schmiedeisen-Röhren übergegangen. In vielen Städten legt man teils verzinkte, teils starkwandige schmiedeiserne, mit einer schützenden Umhüllung versehene Rohrleitungen. Die in Berlin zur Verwendung kommende Umhüllung besteht aus einer Mischung von 50 Liter Teer mit 30 Liter Sand, 10 Liter an der Luft zerfallenem Kalk, 10 Liter getrocknetem Lehmpulver, 5 kg Pech, welche zwei Tage lang unter häufigem Umrühren gekocht wird. Mit dieser Masse werden dann die vorgewärmten Röhren etwa 30 mm dick bestrichen. Nach dem Erkalten ist die Masse fest. Für den Transport werden die Röhren mittels Umwicklung gegen Beschädigung geschützt. In einzelnen Städten legt man seit etwa 30 Jahren schmiedeiserne Röhren in eine Rille, welche mit eingedicktem, heißen Teer ausgegossen wird, so daß sich um das Rohr eine etwa 50 mm starke Asphaltkruste bildet. Daß die schützende Umhüllung nur dann ihren Zweck erfüllt, wenn sie sorgfältig ausgeführt wird, ist selbstverständlich.

Holzkitt. Als Holzkitt zum Auskitten von Fußbodenritzen in Steinholz verwendet man lediglich Steinholzmasse, wie sie zur Herstellung der Oberschicht desselben gebraucht wird, da eine Masse mit gewöhnlichen Sägespänen zu grob ausfällt, auch hat man für eine Vorbereitung der Fugen zu sorgen, da sonst der Kitt nicht hält. Man verfährt also sachgemäß in folgender Weise: Die auszukittenden Ritzen werden zunächst sauber ausgekratzt und gereinigt, hierauf tüchtig mit Chlormagnesiumlauge von 20° Bé spezifischem Gewicht angenäßt und dann mit der Steinholzmasse ausgekittet. Diese bereitet man durch Vermischen von 40,0 gepulvertem, gebranntem Magnesit, 10,0 Asbestpulver und 5,0 feinem Holzmehl, welche mit 33,0 Chlormagnesiumlauge von 19° Bé spezifischem Gewicht zu einem Kitt geknetet werden. Der Kitt kann der



A.-G. Maschinenfabrik
Landquart
vorm. Gebr. Wälchli & Co.
Telegr.-Adr.: Maschinenfabrik Landquart

524

Moderne Sägerei- u.
Holzbearbeitungs-
Maschinen

Prospekte u. Preisangaben gratis und
franko ▪▪▪▪▪▪▪ Ingenieurbesuch

Goldene Medaille Höchste Auszeichnung — Bern 1914 —

Farbe des Bodens entsprechend mit Erdfarbe gefärbt werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

585. Wer hätte für eine Mosterei einen noch gut erhaltenen Sackaufzug oder Aehnliches für 300—400 Kg. zu billigem Preis abzugeben? Offerten an L. Vogel, Zizers (Graub.)

586. Wer liefert eine Saug- oder Druckpumpe, neu oder gebraucht, um Jauche aus der Grube in den Garten zu pumpen, Hubhöhe ca. 3½ m, Länge der dazu passenden Rohrleitung zirka 25 m? Die Pumpe soll fest montiert werden und für Handbetrieb dienen. Eignen sich Flügel-Pumpen für diesen Zweck? Offerten nebst event. Abbildungen und Angabe des Preises sind zu richten an Postfach 4818 Pieterlen b. Biel.

587. Wer liefert die bestbewährtesten Steinbrecher? Kann mir jemand aus Erfahrung ein System empfehlen? Wo wären solche event. zu besichtigen? Antworten unter Chiffre 587 an die Exped.

588. Wer liefert Kreissägen für Stahl- und Eisen, sowie Universalplanscheiben für Drehbänke? Offerten unter Chiffre B 588 an die Exped.

589. Wer liefert Karetten-Räder, mit und ohne Eisenreif? Offerten unter Chiffre 589 an die Exped.

590. Wer liefert Holzspunten und Holzzäpfen für Fässer? Offerten an die Rheintalische Gas-Gesellschaft St. Margrethen.

591. Durch Aufpumpen von Wasser vermittelst einer Zentrifugalpumpe mit 3000 Touren, angetrieben durch elektr. Kraft, entsteht in den Wasserleitungen der umliegenden Häuser des Pumpwerkes ein unangenehmes Geräusch. Auf welche Weise kann hier Abhilfe geschaffen werden? Ist vielleicht das Einsetzen eines Druckregulierventils nötig? Für gütige Auskunft danke bestens. Fritz Haldimann, Baugeschäft, Aarwangen.

592. Wer hätte 4 Stück gebrauchte Bandsäge-Rollen, 70 bis 80 cm, sowie 4 Stück Kugellager, oder wer hätte gebrauchte Bandsäge für Hand- und Kraftbetrieb billig abzugeben? Offerten an J. Tritschler, Huttwil.

593. Wer liefert Karettenräder, fertig gebunden mit Stängli, Nabenlänge 32 cm, Raddurchmesser 46 cm, Länge des Stängli zw. K. und Loch 44 cm? Offerten unter Chiffre F 593 an die Expedition.

594. Wer liefert sofort ab Lager: 100 Kg. rein. Messingschlaglot zum Hartlöten, 100 Kg. Borax pulv. zum Hartlöten? Offerten an „Cosmos"-Fahrradwerke, Madretsch-Biel.

595. Wer hätte zirka 4000—5000 m gut erhaltene Rollbahnschienen, ca. 7—10 Kg. schwer per Meter, und einen leichteren Bremsberg abzugeben? Offerten unter Chiffre 595 an die Expedition.

596. Wer liefert I. Kl. Föhrenbretter, 40, 45, 50, 70 und 80 mm, je ein Wagen? Adressen unter Chiffre 596 an die Exped.

597. Wer ist Abgeber von gedämpften Buchenbrettern von 50—80 mm, trockene, schöne Ware? Offerten unter Chiffre 597 an die Exped.

598. Wer hätte 1 Gleichstrom Dynamo von 230—320 Volt und 10—15 PS, Tourenzahl 1000, mit Garantie abzugeben, ferner 1 Turbinenregulator, 5—10 PS, 1 Benzin- oder Rohölmotor, ca. 10 PS, 1 Gleichstrom-Motor, 230 Volt, 3 PS? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 598 an die Exped.

599. Wer liefert Armaturen und Beleuchtungskörper, sowie Koch-Apparate für Azetylen? Offerten unter Chiffre 599 an die Exped.

600. Wer liefert einige Waggons Tannenklötze mittlerer Stärke, 4—5 m lang, gegen Barzahlung? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 600 an die Exped.

601. Wer hätte Elektromotor, 25 PS, mit gewickeltem Anker, 3 Phasenstrom, 220 Volt, 50 Perioden, kauf- oder mietweise abzugeben? Offerten an Gebrüder Gautschi & Konsorten, Reinach (Aargau).

602. Wer hätte eine neuere Schnell-Bohrmaschine, gr. Mod. für 40 mm Metallbearbeitung, für Kraftbetrieb, abzugeben? Gefl. Offerten an Brandenberg & Cie., beim Bahnhof, Zug.

603. Wie viel würde eine Schmirgelscheibe mit einem 4 HP Elektro-Motor kosten und wer erstellt solche? Offerten unter Chiffre E 603 an die Exped.

604. Wer hätte eine gebrauchte, aber gebrauchsfähige Kieswaschmaschine für Kraftbetrieb für 2 Monate in Miete zu geben? Angabe der Maschinenleistung höfl. erbeten. Offerten unter Chiffre B 604 an die Exped.

605. Wer kann eine gebrauchte, gut erhaltene Sortiertrommel mit 2 Feldern von 20 resp. 60 mm Lochung, abgeben? Offerten mit Angabe der Maschinengröße unter Chiffre 605 an die Exped.

606. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch ganz gut erhaltenen, 60—70er Vollgang zu verkaufen, oder wer liefert neuen, leistungsfähigen, mit aller Garantie? Offerten unter Chiffre 606 an die Exped.

607. Wer liefert leistungsfähige Einrichtungen für Kistenfabrik? Offerten unter Chiffre 607 an die Exped.

608. Wer liefert buchene Flecklinge, 100 mm Dicke? Offerten an J. Küng, Sägerei, Gettnau (Luzern).

609. Wer hätte je einen gebrauchten Gleichstrom-Motor, 220 Volt, von ca. ¼ und ca. ½ PS, samt Riemenscheibe und Zubehör, abzugeben? Offerten unter Chiffre 609 an die Exped.

610. Wer liefert preiswürdig 4 gut erhaltene Drehscheiben für 50 cm Spurweite? Offerten erbeten an Ziegelei Paradies, Station Schlatt (Schaffhausen).

611. Welches Rostschutzmittel schützt Blech auf Dächer zu Um- und Einfassungen nachweislich am sichersten vor verrosten und auf wie lange darf gerechnet werden? Gefl. Auskunft an H. Tröger, Stäfa.

612. Wer hätte einen gebrauchten Lollar-Kessel für Niederdruckdampf, der mit Holz von oben zu beschicken ist, mit zirka 7—10 m² Heizfläche, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 612 an die Exped.

613. Wer hätte 1—2 Stück Stahl-Sauerstoff-Flaschen von 3 bis 5 m³ Inhalt, garantiert für den erforderlichen Probedruck von 150 Atm., billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 613 an die Expedition.

614. Wer hätte eine gut erhaltene Holzabrichtmaschine mit 350—450 mm langer Hobelwelle gegen bar billig abzugeben? Offerten unter Chiffre 614 an die Exped.

615. Wer hat sofort abzugeben einige Preßluft-Bohrhammer? Offerten unter Chiffre 615 an die Exped.

616. Wer liefert sofort Thermometer für Dörröfen? Offerten an A. von Rotz-Lüthold's Erben, Kerns (Obw.)

617. Welche schweizerische Firmen könnten sich mit der Erstellung von Zweibackenfuttern, Handblechscheren, Matritzen, Stempeln, Scherrmessern, Automobilschlüsseln, bei Abschlüssen von 1000—5000 Stück befassen? Offerten unter Chiffre 617 an die Expedition.

618. Welche Farbe haltet sich am besten für Fassadenanstrich? Offerten an M. Macchi, Baugeschäft, Willisau.

619 a. Wer hätte 25 Fenster, bis 1,70 m hoch und ca. 1 m breit im Licht, billig abzugeben? **b.** Wer hätte eine Transmissionswelle, 10—20 m lang, 65—70 mm Durchmesser, mit Ringschmierlager, preiswürdig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Emil Knopf, Glockenthal b. Thun.